



Stephan Albani
Mitglied des Deutschen Bundestages

Praktikumsbericht von Anna Sophie Bohlen



1

Mein Name ist Anna Sophie Bohlen. Ich bin 17 Jahre alt und bin zur Zeit als Stipendiatin des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) des US-Kongresses und des Deutschen Bundestages in Michigan / USA und besuche hier das Abschlussjahr (Senior year) einer Highschool.

Im Januar 2014 konnte ich beim Abgeordneten Stephan Albani in seinen Büros in Berlin und Oldenburg mein Schulpraktikum (10. Klasse Gymnasium Zwischenahn – Edewecht) absolvieren.

Auf die Idee, mich bei Herrn Albani um einen Praktikumsplatz zu bewerben, bin ich v.a. durch die Bundestagswahl im September 2013 gekommen, die wir in der Schule und daheim intensiv begleitet haben. Außerdem fanden im gleichen Zeitraum Wahlen im Bereich der Schülervvertretungen an meiner Schule statt. Da ich Klassensprecherin meiner Klasse war und so im Kleinen „parlamentarische“ Arbeit leistete, hat beides mein Interesse geweckt, zu erfahren, was ein Bundestagsabgeordneter so macht.



Stephan Albani

Mitglied des Deutschen Bundestages

Als meine Bewerbung erfolgreich verlaufen war, konnte ich vom 13.01.2014 - 24.01.2014 in dem Abgeordnetenbüro von Herrn Albani mein Praktikum absolvieren.

In der ersten Woche war ich im Berliner Büro. Frau Dunai-Bräutigam hat mich an meinem ersten Tag herumgeführt und ich wurde stolze Besitzerin eines Hausausweises. Am Freitag sollte die erste Besuchergruppe, eine Studentengruppe von der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg, Herrn Albani besuchen. Diese hatte bereits eine Art „Fragenkatalog“ an das Büro geschickt. So war es die Woche über meine Aufgabe, Informationen zu diesen Fragen zu sammeln und zu sichten, um mögliche Antworten vorzubereiten. Ich habe mich intensiv mit dem Themenkomplexen „Ukraine-Russland-Europa“, aber auch den Fragen der Zuwanderung auseinandergesetzt.

In dieser Woche war es für mich überraschend zu erleben, wie viel Post ein Abgeordneter bekommt. Erstaunlich waren aber auch die schier unendlichen unterirdischen Gänge zwischen den Gebäuden, die zum Bundestag gehören. Da ich mich öfter mal verirrt habe, habe ich noch viele andere Bundestagsabgeordnete kennengelernt.

Besondere Höhepunkte waren die Besuche auf der Besuchertribüne, die Führung durch den Bundestag und die Bundestagsbibliothek.

2
In der zweiten Woche war ich im Wahlkreisbüro in Oldenburg eingesetzt. Dort habe ich zusammen mit einem anderen Praktikanten z.B. Fragen von Mittelständischen Unternehmen beantwortet zu den Themen:
„SEPA“ (Single Euro Payments Area), Stromsteuer und Fragen zur „Euro 6“-Verordnung (Abgasnorm).

Da Herr Albani bei der Gestaltung dieser Abgasnorm verantwortlich mitgearbeitet hatte, um die Interessen seines Wahlkreises aktiv zu vertreten, hatte sein Oldenburger Büro zur „Euro 6 – Verordnung“ eine Pressemitteilung verfasst, an der ich mitwirken durfte.

Aber natürlich gehörte zu den Aufgaben in dieser Woche auch das einfache Sortieren von Akten.

In der je einen Woche in Berlin und Oldenburg habe ich viele Erlebnisse mit ganz unterschiedlichen Eindrücken erfahren. Ich habe Einblicke in die wichtige, vielfältige und anspruchsvolle Arbeit eines Abgeordneten gewinnen können.

Deshalb möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Herrn Albani bedanken. Seine vertrauensvolle Offenheit und Freundlichkeit haben mich beeindruckt. Ebenso möchte ich mich auch bei Frau Griesbach, Frau Dunai-Bräutigam und Herrn Neumann in Berlin, sowie Herrn Makolla und Frau Peiler im Wahlkreis bedanken für die herzliche Aufnahme in das Team und den vertrauensvollen Umgang.